

Inhalt

	Seite
Einleitung: Das Christusproblem in der Gegenwart . . .	9
Erstes Kapitel: Entstehung des Christentums ohne Christus	23
I. Die Hypothesen (Bruno Bauer, Kalthoff, Promus, die Sozialdemokratie: Kautsky, Maurenbrecher)	23
II. Widerlegung (Christentum und Antike, Christentum und Essenismus, Christentum und Sklaverei, urchristlicher „Kommunismus“, die „Christusmythe“, Leben Jesu und Gilgameschepos	36
Zweites Kapitel: Die geschichtlichen Quellen für das Leben Jesu	86
I. Die römischen Berichte (Plinius, Tacitus, Sueton). Die Echtheit und Spärlichkeit dieser Berichte	86
II. Die jüdischen Berichte (Philo von Alexandrien, Flavius Josephus, Justus von Tiberias, Tholoth Jeschua)	98
III. Die christlichen Berichte	108
1. Das Zeugnis des Paulus	108
2. Die Evangelien	122
a) Die Abfassungszeit der Evangelien	123
b) Die Glaubwürdigkeit der Evangelien	129
IV. Ergebnis	138
Drittes Kapitel: Christus und Buddha	142
I. Die Hypothese einer Beeinflussung der Evangelien durch die Buddhalegende (Burnouf, Jacolliot, Plange, Notowitsch, Senzel)	142
II. Widerlegung	148
1. Angeblicher geschichtlicher Zusammenhang zwischen Buddhismus und Christentum	148
2. Die „Ähnlichkeiten“ im Leben Buddhas und Jesu	161
3. Die Gegensätzlichkeit in der Lehre	169
a) Buddhismus und Erlösung	169
b) Das Verhältnis Buddhas zum Buddhismus	172
c) Buddhismus und Humanität	172
d) Buddhismus und Kultur	175
Schluß: Historischer oder dogmatischer Christus	181
Anhang: (Der Pliniusbrief, Tacitus' Bericht über die Nero-nische Verfolgung; Napoleon I. über Christus)	185